

Zusammen

Kämpfen

Zeitung für die antiimperialistische Front in Westeuropa

Nr. 4

Sept. 85

UNITE DANS LE COMBAT
POUR LA REVOLUTION INTERNATIONALE !

EINHEIT IM KAMPF
FÜR DIE WELTREVOLUTION !



**Den Widerstand zur Schärfe
der wirklichen Situation entwickeln
vervielfältigen – weitergeben !**

INHALT

zum angriff gegen die rhein-main air base und der erschießung des gi pimental	3
aktion gegen us-depot in mönchengladbach	4
interview mit genossen aus der RAF	7
funktion der us-truppen in europa und die "europäische säule der nato"	8
naher osten - angriffe auf palästinenserlager erklärungen der PNSF	12 13
el salvador - kommunikue der FMLN "doppelmacht" in el salvador	15 17
zu nicaragua	19
verhaftung von ingrid barabass und mareile schmegner	20
freilassung von günter sonnenberg !	21
gefangene aus den Roten Brigaden zur hinrichtung tarantelli's	23
aufruf für 'l'internationale'	25

RAF und ACTION DIRECTE zum Angriff auf die Rhein Main AIR BASE

die strategien des imperialistischen krieges in washington, brüssel, bonn, paris ... werden von hier aus nicht länger vom gesicherten einsatz ihrer militärmaschine und der ruhigen planbarkeit ihres krieges ausgehen.

wir haben heute mit dem KOMMANDO GEORGE JACKSON die rhein-main air base angegriffen.

proletarischer internationalismus ist das fundamentale bewußtsein für den revolutionären kampf in den metropolen: er ist die identität der ausgebeuteten und unterdrückten im weltweiten kampf gegen die herrschaft des kapitals und das wissen, daß das ziel der völligen zerschlagung des imperialistischen systems erst dann real wird, wenn diese perspektive auch in den zentren seiner macht eröffnet ist. das heißt: wenn wir die imperialistische bourgeoisie hier mit den zielen der revolution konfrontieren, die politisch-militärischen angriffe gegen ihre machtsstrukturen verschärfen und ihr so die basis zerstören, auf der sie sich durch kriege, kapitalistische umstrukturierung und repression - als mittel zur lösung ihrer umfassenden krise - zum alles beherrschenden gesamtsystem aufrichten will.

die westeuropäische guerilla entwickelt im angriff die strategie, die die punktuellen und partiellen kämpfe gegen die lebensrealität im imperialistischen system als prozeß des kampfes um befreiung faßt, die massenantagonismen in der politischen bestimmung und in der praxis des revolutionären kampfes vereinheitlicht und daraus die front des befreiungskrieges hier aufbaut.

die revolutionäre bewegung in westeuropa muß ihren kampf heute auf eine neue stufe bringen, indem sie die diskussion und organisierung der offensive gegen den imperialistischen apparat in allen seinen politischen, ökonomischen und militärischen verzweigungen und auf allen ebene vorantreibt.

die imperialistische maschine holt zur offensive aus. der "kampf gegen den internationalen terrorismus" soll der politische konsens zwischen den imperialistischen staaten für militärische operationen gegen befreiungsbewegungen auf der ganzen welt sein und als propaganda der psychologischen kriegsführung für denunziation und spaltung funktionieren: "die von moskau gesteuerten", "die religiösen fanatiker", "die, denen es viel zu gut geht" usw. - um in den metropolen akzeptanz für ihre ausrottungsstrategie zu erreichen und zu verhindern, daß sich die unterdrückten hier im kampf der guerilla wiederfinden.

und wenn reagan in straßburg vor dem europaparlament "ein europa von lissabon bis moskau" propagiert, so ist das die formulierung des kriegszieles der bourgeoisie: der einbruch in die sowjetunion - ihr traum seit 1917.

kein mittel ist ihnen zu dreckig, um sich die bedingungen für militärische interventionen und vergeltungsschläge - wie sie aktuell gegen nicaragua und die kämpfe im libanon geplant werden - zu schaffen:

geheimdienstlich gesteuerte terror-aktionen (bombe im frankfurter flughafen, irland, tokiu ...) sollen die bevölkerung zur duldung diese "schmutzigen krieges" (shultz) zwingen und ein politisches klima schaffen, in dem alles möglich ist. in ihrer anstrengung, den antagonismus auszulöschen, wollen sie keine grenze kennen.

der zuspitzung der weltweiten konfrontation zwischen revolution und imperialismus und der tatsache, daß sich die kämpfe an allen abschnitten - so auch dem westeuropäischen - vereinheitlichen, kann die imperialistische bourgeoisie nur die verschärfung ihrer projekte und die beschleunigte formierung zum funktionierenden gesamtsystem entgegenstellen.

aber der preis für ihre offenen militärische linie ist, daß sich der internationale klassenkrieg in der dialektik der kämpfe auf verbreiteter und höherer stufe weiterentwickelt.

jede strategische antiimperialistische aktion und offensive verändert das gesamte kräfteverhältnis für die seite der revolution, treibt den zerrüttungsprozeß des imperialistischen staatsystems weiter.

die internationale revolutionäre front kann die kräfte des imperialismus zersplittern, sie ist die konkrete perspektive für den sieg über die imperialistische maschine.

die rhein-main air base - größter militärfrachtflughafen der us-streitkräfte außerhalb der usa - ist eine drehscheibe für kriege in der dritten welt von westeuropa aus; konkret läuft der transport von us-interventionstruppen und ihrem militärischen gerät in den mittleren/nahen osten und nach afrika darüber.

die 435th tactical airlift wing, teil des military airlift command (MAC), ist integriert in die kommandostruktur der schnellen eingreiftruppe (RDF). von hier aus wurde der transport französischer und belgischer fallschirmjäger nach shaba 1978 organisiert, 1980 der überfall der yankees im iran, jetzt während der TWA-entführung der transport von spezialeinheiten in den nahen osten.

die air base ist ein geheimdienstnest: hier stehen computer, flugzeuge, hubschrauber für einsätze der special forces bereit.

der großteil an nachschub und versorgung aller in westeuropa, mittel-/nahost und afrika stationierten us-truppen läuft über die air base.

zugleich soll sie "einfallstor nach europa" für den krieg gegen die sozialistischen staaten im osten sein.

die air base - für deren militärstrategischen zweck der bau der startbahn west unverzichtbar war - steht aber auch für den langen zähen kampf einer widerstandsbewegung, ihre konfrontation mit dem geballten staatlichen gewaltapparat und den einkreisungsmanövern der reformistischen linken; und ihre erfahrung: daß der kampf für lebensbedingungen - gegen entfremdung, zerstörung, ausbeutung im imperialistischen system - nicht zu trennen ist von der entwicklung revolutionärer ziele und gegenmacht, und daß der imperialismus nur als ein einheitliches system zu begreifen und zu bekämpfen ist.

"niemals vor der ungeheuren dimension der eigenen ziele zurückschrecken !"

8. Aug. 1985

UNITE DANS LE COMBAT
POUR LA REVOLUTION INTERNATIONALE I
EINHEIT IM KAMPF
FÜR DIE WELTREVOLUTION I



2. Erklärung zur Aktion

ZUR AKTION GEGEN DIE RHEIN-MAIN AIR BASE UND DIE ERSCHIES-SUNG VON EDWARD PIMENTAL

die bestimmung der aktion war, eine schaltstelle der us-militärmaschine - ZENTRUM DER IMPERIALISTISCHEN KRIEGSFÜHRUNG - aus der funktion zu bringen.

das heißt: materiell gegen ihre kommandozentrale oder ihr militärisches gerät (falls es gegen das hq aus irgendeinem grund nicht möglich gewesen wäre) und die, die diese maschinerie zum funktionieren bringen - also gegen die air base und alle soldaten, die im hq oder sonst irgendwo "ihren job machen". tatsache ist, daß je d e r dort heute schon den transport von us-interventionstruppen in den mittelmeerraum und/oder den nahen osten organisiert -

als wir die aktion gemacht haben, war das "bright star"-mand- ver kurz vor dem abschluß und die ersten truppen mit ihrem gerät wurden bereits über die air base zurückverlegt; während der TWA-entführung flog ein killerkommando der delta force für die geplante militärische lösung richtung naher osten - oder als soldat direkt zum einsatz geschickt wird, wie z.b. die spezialeinheiten der air force, die auf der air base stationiert sind.

DIE AIR BASE IN IHRER FUNKTION ALS DREHSCHLEIBE DES IMPERIALISTISCHEN KRIEGES UND GEHEIMDIENSTZENTRUM STEHT UNMITTELBAR IN DER KONFRONTATION ZWISCHEN INTERNATIONALEM BEFREIUNGSKAMPF UND IMPERIALISMUS - DIE KRIEG IST - UND DAMIT ALLE SOLDATEN, DIE DORT SIND.

der internationale klassenkrieg hat sich seit vietnam in der dialektik der kämpfe so weit entwickelt, daß wir diese eskalation des revolutionären krieges in der metropole heute für uns bestimmt haben - ALS ANGRIFF DER WESTEUROPÄISCHEN GUERILLA.

im angriff des stadtguerillakommandos der FMLN gegen us-marines in san salvador, der entführung der TWA-maschine durch die "organisation der unterdrückten der welt" im libanon und jetzt im angriff gegen die air base durch ein gemeinsames kommando von Action Directe und uns ist die perspektive der internationalen antiimperialistischen revolutionären front auf neuer stufe real geworden: sie kann die kräfte des imperialismus zersplittern und einen neuen durchbruch für den weltweiten prozeß der befreiung erkämpfen.

NUR IN DIESER SCHARFE DER KONFRONTATION WIRD ES REAL: BEFREIUNGSKRIEG, KAMPF FÜR DEN KOMMUNISMUS IN DER WESTEUROPÄISCHEN METROPOLE.

in diesem prozeß ist es eine wesentliche aufgabe und möglichkeit der westeuropäischen guerilla, die funktionsfähigkeit der imperialistischen militärmaschine hier im zentrum zu stören, die planbarkeit und kalkulierbarkeit ihres einsatzes unmöglich zu machen.

wir haben edward pimental erschossen, den spezialisten für flugabwehr, freiwilliger bei der us-army und seit drei monaten in der brd, der seinen früheren job an den nagel gehängt hat, weil er schneller und lockerer kohle machen wollte, weil wir seine id-card gebraucht haben, um auf die air base zu kommen.

für uns sind die us-soldaten in der brd nicht täter und opfer zugleich, wir haben nicht diesen verklärten, sozialarbeiterischen blick auf sie.

nach vietnam, libanon, grenada, und der offiziellen einföhrung der air-land-battle-doktrin, der offensivstrategie für blitzkriege in der dritten welt und gegen die sozialistischen staaten im osten, muß jeder gi begreifen, daß er dafür bezahlt wird, krieg zu föhren, dh.

ALLE MÜSSEN BEGREIFEN DAB KRIEG IST - UND SICH ENTSCHEIDEN.

natürlich geht es nicht um einen durchgeknallten anti-amerikanismus, wie die counter-propaganda das streut, worum es geht ist der praktische begriff des internationalen klassenkriegs für die entwicklung des revolutionären prozeßes in der westeuropäischen metropole.

DIE MILITÄRISCHEN BASEN, EINRICHTUNGEN, KOMMANDOSTELLEN DER US-STREITKRÄFTE, DER NATO SIND KRIEGSGEBIET.

Rote Armee Fraktion
25. 8. 1985

Angriff auf Depot und Sender der US-ARMY

DIE STRATEGEN DES IMPERIALISTISCHEN KRIEGES IN WASHINGTON, BRÜSSEL, BONN UND PARIS WERDEN VON HIER AUS NICHT LÄNGER VOM GESICHERTEN EINSATZ IHRER MILITÄRMASCHINE UND DER RUHIGEN PLANBARKEIT IHRES KRIEGES AUSGEHEN KÖNNEN !!

wir sind verantwortlich für den angriff auf das POMCUS-depot der us-army am 15.8. in mönchengladbach, zwei brandsätze richteten sich gegen einen lkw-park, zwei sprengsätze gegen den funkturm auf dem depot-gelände.

die errichtung der POMCUS-depots ist teil der nato-offensivstrategie, die 1978 im langzeitprogramm festgelegt worden ist, und ist integriert in die aufstellung und konzeption der "rapid deployment force" der usa.

in den POMCUS- (prepositioned overseas material configured in unit sets) depots ist die gesamt militärische ausrüstung von 6 in den usa stationierten divisionen der us-army - 150 000 mann - so eingelagert und in ausgabebereitem zustand gehalten, daß die aus den usa eingeflogenen truppen innerhalb von 10 tagen in voller ausrüstung an ihrem einsatzort - naher osten, nordafrika, warschauer pakt - sein können.

ziel der us-militärs und der nato-strategen ist der schnelle und flexible einsatz der truppen, die fähigkeit zum blitzkrieg in der 3. welt und gegen den warschauer pakt. dafür sind in politisch stabilen regionen und in frontnähe die POMCUS-depots gebaut worden. aus dem depot in mönchengladbach wird konkret die militärische ausrüstung einer in fort hood/texas stationierten einheit ausgegeben, die fest in die schnelle eingreiftruppe integriert ist.

der schnelle transfer von truppen aus den usa in die brd über die rhein-main air base, ramstein und zivile flughäfen in der ganzen brd, ihre ausrüstung und versorgung aus den depots, und ihre verschiebung an die front wird alljährlich im rahmen der reforger-manöver geübt.

der brd-staat hat sich mit dem wartime host nation support program, das 82 von der spd-regierung mit den usa geschlossen wurde, dazu verpflichtet, die notwendige logistik und infrastruktur für die us-truppen aufzubauen und zu finanzieren, d.h.: ausbau ziviler flughäfen, startbahn west, bau und wartung der depots, straßenverbindungen zu den depots, die aufstellung einer reservistenarmee, um den nachschub der an die front abgezogenen us-truppen zu sichern, etc.

wir greifen mit unserer aktion die offensive der westeuropäischen guerilla auf und bestimmen uns so politisch und praktisch zu ihr. wir wollen die gemeinsame entwicklung der anti-imperialistischen front hier und die einheit der revolutionären kämpfe in westeuropa als bewußten schritt von uns aus anpacken und in der gemeinsamen offensive voranbringen. es ist unsere sache, die entwicklung und die offensive der front mit-

zubestimmen und mit unseren kräften zu ihrer kontinuierität und durchschlagskraft beizutragen. wir tun das aus dem bedürfnis und als entscheidung, in den klassenkrieg des internationalen proletariats gegen die imperialistische bourgeoisie einzugreifen und diese konfrontation für uns als teil der revolutionären front in den westeuropäischen metropolen zu entwickeln und zu organisieren.

die us-militärstrategie ist der kern aller versuche der imperialistischen staatenkette, den fortschreitenden zerfall ihrer herrschaft, verursacht durch die weltweiten antiimperialistischen befreiungskämpfe, aufzuhalten. sie ist der hebel, um die diktatur des internationalen kapitalis uneingeschränkt wiederherzustellen, und die entwicklung der politischen und ökonomischen krise in eine neue spirale von grenzenloser ausbeutung und vernichtung aufzulösen.

ihr ziel ist die völlige vernichtung des revolutionären antagonismus - bush: "aus der welt schaffen", "diese moderne geisel auszumerzen" - und sie setzen auf die totale militärische übermacht. die gesamtheit ihres terrors unter diesem niveau kann ihre strategische defensive gegenüber der tendenz zur revolution nicht grundsätzlich durchbrechen.

die ganze dimension die der imperialistische krieg jetzt schon hat: ökonomische und militärische erpressung, der massenmord durch kontrollierte hungerkatastrophen und die vernichtung von lebensbedingungen, faschistische statthalter an allen brennpunkten der klassenkonfrontation, die stellvertreterkriege und direkten militärischen interventionen, schmutziger krieg und covert actions aus dem cia-lehrbuch - das alles reicht nicht aus, um die revolutionäre identität und moral der um ihr leben und ihre befreiung kämpfenden unterdrückten zu zerschlagen.

die geschichte seit vietnam und das internationale kräfteverhältnis jetzt zeigt vielmehr, daß mit der ausweitung und der zunehmenden gleichzeitigkeit von antiimperialistisch wirkenden befreiungskämpfen weltweit, dem imperialistischen vernichtungswillen eine politisch-militärische grenze gesetzt wird, gegen die sich die konterrevolutionären offensiven nicht entscheidend durchsetzen können.

man muß sich das ganz konkret vor augen halten:

- das faschistische rassistenregime in südafrika gerät unter dem druck der massenaufstände und kämpfe der schwarzen immer mehr ins wanken. nachdem der für die weltöffentlichkeit inszenierte scheidemokratisierungsversuch gescheitert ist, entlarven sich diese barbaren mit noch größerer brutalität und unterdrückung und ernten nur noch kompromißloseren widerstand.
- die vietnamisierung des krieges in el salvador durch die us-army hat den befreiungskampf nicht zurückwerfen können, son-

der eine weiterentwicklung der revolutionären strategie und praxis bewirkt:

" abschließend bekräftigen wir nochmals unsere entschlossenheit, gegen die yankee-invasoren zu kämpfen und alle in einem volkskrieg verfügbaren mittel anzuwenden, um mit diesen invasoren fertig zu werden. wir werden keine erpressung dulden. wir haben keine angst vor interventionen und drohung. wir sind entschlossen weiterzukämpfen, gegen wen wir auch immer kämpfen müssen, bis wir einen frieden in gerechtigkeit und souveränität für unser volk erreicht haben." * das revolutionäre nicaragua ist trotz 5 jahren cia- und wirtschaftskrieg nicht gekippt, weil das revolutionäre bewußtsein und der freiheitswillen des volkes stärker ist als jeder contraangriff.

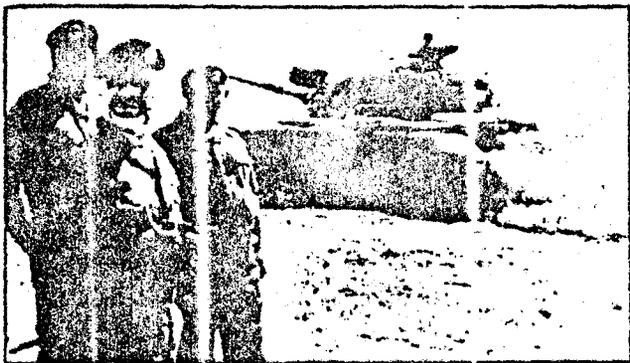
- trotz 40 jahren antikommunistischer hetze und gehirnwäsche, 'sozialpartnerschaft' und institutionalisiertem faschismus sind sie jetzt in den westeuropäischen metropolen mit der kontinuierlichkeit und entwicklung revolutionärer und antiimperialistischer praxis konfrontiert. entwickelt sich in der westeuropäischen guerilla und dem kampf für die antiimperialistische front die proletarische macht, die die bourgeoisie im zentrum ihrer macht und kriegsstrategie erschüttert, und die dem wachsenden widerstand eine revolutionäre zielbestimmung und perspektive geben kann.

die totalität des sich auf allen ebenden eskalierenden imperialistischen terrors und die gleichzeitige vertiefung ihrer strategischen defensive durch die zunehmend zusammenwirkenden befreiungskämpfe weltweit - das sind die beiden seiten, welche die situation jetzt als labiles gleichgewicht des kräfteverhältnisses zwischen imperialistischer bourgeoisie und internationalem proletariat bestimmen.

das macht die situation jetzt so scharf, weil jede offensive, jeder durchbruch an einem abschnitt der internationalen front sofort auf die ganze weltweite konfrontation durchschlägt.

die beiruter aktion zur befreiung von fast 300 schittischen und palästinensischen geiseln aus 'israelischer' gefangenschaft hat das auf den punkt gebracht.

der angriff hat den us-imperialismus und den zionismus in einer situation getroffen, in der sie nach der vertreibung der zionistischen besatzungstruppen aus dem südlibanon durch die palästinensischen und schittischen guerilla und nach der militärischen niederlage der christenfalange in libanon die initiative im nahen osten zurückgewinnen wollen. sie dachten, sie bekämen die situation in den griff: die massaker der amal in den palästinensischen flüchtlingslagern, die spaltung der plo, die konsolidierung einer reaktionären achse ägypten-saudiarabien-jordanien hinter dem us-nahost-plan, die aufstellung einer von den usa aufgebauten und gesteuerten arabischen einfararmee.



RDF-manöver in jordanien

die beiruter intervention der schittischen hizbollahs hat ihnen ihre vorstellung einer kontrollierten reaktionären offensive im nahen osten zumindest kurzfristig durchkreuzt. sie hat den us-imperialismus und den zionismus als hauptfeinde der arabischen massen in das zentrum der konfrontation gezogen und sie ganz konkret in die defensive gedrückt.

die in diese situation wirkende operation der FMLN gegen die us-militärs im bordellviertel san salvadors hat die ganze konfrontation auf das erweiterte niveau der internationalen klassenauseinandersetzung gehoben. die klemme der schweine war offensichtlich: ihr weltbeherrschungsanspruch und ihre doktrin der harten haltung einerseits, und ihre konkrete handlungsunfähigkeit andererseits.

die us-strategen wußten, daß eine offene aggression die ganze konfrontation, im nahen osten und international, auf die stufe eines vereinheitlichten internationalen befreiungskrieges gegen den us-imperialismus hätte zuspitzen können. seit vietnam ist ihnen klar - und die us-militärstrategie ist der reflex auf diese erfahrung - daß sie diesen krieg an allen fronten gleichzeitig nur als gesamtsystem, als vereinheitlichter imperialistischer staatenblock, führen können. die us-strategen waren sich nicht sicher, ob sie soweit sind.

sie haben sich als direkte reaktion auf diese situation dafür entschieden, das massaker in tripoli als direkte vergeltung und die anschläge auf dem frankfurter flughafen, die beiden jumbojets über der irischen see und tokiro durchzuführen zu lassen.

diese kette von faschistischen verbrechen ist die konkrete umsetzung der von shultz verkündeten doktrin, die den terrorismus zur offiziellen us- und nato-regierungspolitik erklärt hat - "unschuldige opfer müssen in kauf genommen werden". die counteranschläge haben in ihrer terminierung und charakteristik zwei konkrete ziele: die angriffe von beirut und san salvador konkret, jeder bewaffnete angriff gegen den imperialismus darüberhinaus, sollen mit der ungeheuren brutalität dieses faschistischen terrors gleichgesetzt werden, um die politische dimension und die gerechten ziele der aktionen und des antiimperialistischen befreiungskampfes zu denunzieren. vor allem aber sollten sie in den metropolengesellschaften ein klima schaffen, in dem sich die formierung aller imperialistischen staaten hinter einer konkreten linie von präventions- und vergeltungsschlägen gegen den 'internationalen terrorismus' politisch durchsetzen lässt.

das timing der schweine ist wirklich demaskierend; sofort nach den counteroperationen bereit bush - in seiner neuen funktion als chefkoordinator eines neu geschaffenen stabes für antiterrorismus-maßnahmen im weißen haus - die westeuropäischen nato-staaten. seitdem jagen sich bilaterale 'konsultationen' unter den nato-staaten und die internationalen konferenzen von counterinsurgency-experten. über die konkreten inhalte dieser treffen besteht absolute nachrichtensperre. aus dem, was jetzt schon zu sehen ist und den allgemeinen linien der psychologischen kriegsführung jetzt, ist klar: bush hat in seinem koffer eine konkrete aktionslinie von hauptsächlich militärischen präventions- und vergeltungsschlägen gehabt; und er hat sich dafür die unterstützung der europäischen nato-staaten garantieren lassen. sie werden sich gegen die zentren des antiimperialistischen befreiungskampfes - nicaragua, mittelamerika, naher osten - richten, und sie betreffen sicher auch den krieg gegen die revolutionären kämpfe in westeuropa.

das ist die situation, welche die bedingungen für uns bestimmt, und in die jede offensive der antiimperialistischen front in westeuropa jetzt wirkt.

westeuropa ist zentraler angelpunkt und ausgangsbasis der imperialistischen kriegsstrategie. seit vietnam ist die formierung der westeuropäischen staaten zu einem konterrevolutionären block unter dem dach der nato, die einbindung der ökonomischen und militärischen macht dieses blocks in die us-militärstrategie, der kern der imperialistischen rollbackoffensive gegen den globalen revolutionären antagonismus und den warschauer pakt.

es ist einfach offensichtlich: was in der eg ökonomisch nicht klappt und im europarat politisch nicht hinhaut, das läuft unter dem banner der konterrevolution, des imperialistischen krieges. die westeuropäische union der imperialisten als 2. säule der nato - vorangetrieben an der initiative der achse bonn-paris über die mittelstreckenstationierung, rüstungskooperation, gemeinsame forschung und entwicklung im militärisch-zivilen bereich, also euraka/sd, die aufstellung einer europäischen eingreiftruppe, ... und als 'europa der quergeschalteten innenministerien und staatschutzstrategen'.

die imperialistische kriegsstrategie schafft für die völker westeuropas eine sich tendenziell angleichende realität. das ist die objektive ursache dafür, daß der protest und widerstand gegen ausdrücke des imperialistischen krieges und die nato breit über ganz westeuropa entstanden ist und existiert. in angriffen gegen die us- und nato-strategie haben sich die revolutionären kämpfe, organisationen und bewegungen zusammengesoben.

die entwickelste revolutionäre konsequenz dieses prozesses ist jetzt der kämpf für die einheit und organisierung der kämpfenden kommunisten in der antiimperialistischen front in westeuropa.

der kämpf gegen den imperialistischen krieg, gegen die us- und nato-militärmaschine, wird diesen prozeß von anfang bis zum ende begleiten; und er ist jetzt die angriffslinie, welche die einheit revolutionärer kämpfe in westeuropa möglich macht und entwickelt.

die intensivierung des angriffs auf die us- und nato-strategie auf allen ebene ist für antiimperialistische, revolutionäre politik in der metropole unerlässlich und aktuell, weil er am direktesten - aus den mobilisierungen der vergangenheit auch jetzt schon - international wirkt.

proletarischer internationalismus ist grundsätzliches wesens-element revolutionärer politik und strategie in den imperialistischen metropolenstaaten.

er ist bewußtsein, zusammenhang und verständnis aller kämpfenden menschen und völker darüber, daß eine perspektive von befreiung im internationalen klassenkrieg gegen die imperialistische bourgeoisie durchgesetzt werden muß, und erst dann endgültig realität werden wird, wenn die gewalt und macht dieser klasse an jedem abschnitt der weltweiten front gebrochen ist.

wir kämpfen im zentrum der politischen, ökonomischen und militärischen macht der imperialistischen bourgeoisie, im strategischen zentrum ihrer aggression. unsere revolutionäre möglichkeit und verantwortung im internationalen klassenkrieg ist es, hier die politisch-militärische grenze zu errichten, gegen die der imperialismus seine faschistische offensive von hier aus nicht durchsetzen kann.

proletarischer internationalismus ist hier die revolutionäre praxis, die in den realen - stattfindenden - krieg eingreift, ihre kriegsmaschine konkret sabotiert, und die imperialistische bourgeoisie hier politisch und materiell in schach hält. das sind politische und militärische angriffe, offensiven, kampagnen und mobilisierungen hier und in westeuropäischer dimension, welche die funktionsfähigkeit der kriegsmaschinerie berühren, die planbarkeit ihres krieges verhindern, und den imperialisten die pläne und projekte wegschlagen und blockieren, aus denen sich ihre offensive zusammensetzt.

in der eroberung dieser fähigkeit greift die revolutionäre front in westeuropa in das globale kräfteverhältnis ein, und sie kann es an diesem abschnitt für das ganze internationale proletariat verändern.

angesichts der absehbaren entwicklung - der quasi offiziellen kriegserklärung der us-administration an den "internationalen terrorismus", die dahinterstehende aktionsplanung vor allem in richtung nicaragua und mittelamerika - ist das für uns - und die gesamte revolutionäre linke - eine absolut aktuelle und konkrete möglichkeit und verantwortung. sie verlangt revolutionäre subjektivität, initiative und praxis, die in diese situation eingreift und zur entwicklung der antiimperialistischen front in westeuropa beiträgt.

die revolutionäre front hier und in westeuropa mit ihrem kern, der guerilla, entwickelt die strategie, die aus und gegen die metropolenrealität handlungsfähigkeit und proletarische macht schafft.

die entwicklung der front ist einfach für jeden eine existenzielle frage, der die entfremdung und vertierung des menschen im imperialistischen metropolenalltag nicht will, die vernichtung von leben und lebensbedingungen im imperialismus nicht will, den imperialistischen krieg und die zurichtung der metropole für die us- und nato-strategie nicht will, die soziale und politische trennung des metropolenproletariats von den völkern der 3. welt nicht will, und die selbstzerstörung und den kämpf der unterdrückten gegeneinander für die schlechtesten aller lösungen hält.

die front eröffnet die perspektive, im langen prozeß des revolutionären klassenkriegs die imperialistische macht hier bekämpfen und besiegen zu können, und die eigenen revolutionären ziele lebendig zu halten und zu verwirklichen.

die praxis der front kann dem widerstand in allen bereichen eine revolutionäre zielbestimmung, orientierung und perspektive geben, und ihn so verbinden und zu revolutionärem kämpf zusammenfassen.

die organisierung der offensive der antiimperialistischen front schafft einen raum, in dem politische und militante initiativen auf verschiedenen ebene politische wirkung und kraft bekommen, und nur so haben sie sinn.

aus den erfahrungen der im luftleeren raum verpufften spontanen und kurzlebigen kämpfe muß jetzt der sprung kommen, sich selbst die politische und praktische vorstellung von der entwicklung und organisierung der revolutionären front und ihrer offensiven zu machen, und daraus die initiativen und die praxis zu bestimmen.

die einzige grenze, die dem imperialistischen vernichtungswillen gesetzt werden kann, ist die politisch-militärische, die der revolutionäre widerstand entwickelt.

die qualitative und quantitative intensivierung der praxis der revolutionären front wird ein kräfteverhältnis schaffen, daß auch für die gefangenen genossen die bedingungen verändert. an ihrer forderung hat sich nichts geändert.

die schweine sind jetzt drauf, günter sonnenberg - gefangener aus der raf - umzubringen. günter ist bei seiner verhaftung durch einen kopfschuß verletzt worden. nach jetzt acht jahren isolationsfolter hat sich seine situation aufgrund der im knast nicht zu kurierenden verletzung soweit eskaliert, daß er in lebensgefahr ist. jede fortdauer seiner gefangenschaft und jedes haftprogramm ist jetzt ein konkretes mordprojekt des staatsschutzes !

SOFORTIGE FREILASSUNG VON GÜNTER SONNENBERG !

ZUSAMMENLEGUNG DER GEFANGENEN AUS DER RAF UND DEM ANTI-IMPERIALISTISCHEN WIDERSTAND IN INTERAKTIONSFÄHIGE GRUPPEN !

NIEMALS VOR DER UNGEHEUREN DIMENSION DER EIGENEN ZIELE ZURÜCKSCHRECKEN !!

15.8.1985 kämpfende einheit
'für den aufbau der antiimperialistischen front in westeuropa'

* generalkommando der FMLN vom 24.6.85



Interview mit Genossen aus der RAF

frage: ihr wisst, daß es zur air base aktion und zur erschiesung des gi pimental sehr kontroverse diskussionen und kritik gab und noch gibt. vor allem habt ihr den bullen raum gelassen, um ihre propaganda gegen die aktion hochzuziehen.

antwort: es war sicher ein fehler, daß wir die zweite erklärung nicht mit der id-card zusammen losgeschickt haben. wir sind davon ausgegangen, daß die, die die aktion verstanden haben, das zusammenbringen.

frage: warum habt ihr die karte überhaupt losgeschickt?

antwort: eine irre frage, wirklich. als wenn's hier um einen "privatkrieg raf-pimental" geht.

frage: aber es war ein neuer schritt, den ihr nicht erklärt habt.

antwort: er hat seine bestimmung aus den veränderten nationalen und internationalen bedingungen. die aktionen gegen die headquarters in heidelberg, frankfurt und gegen haig, ramstein kroesen hatten mit ihrer zielbestimmung wesentlich auch die funktion, politisches bewußtsein über den militärisch funktionierenden us-imperialismus und so den kampf dagegen zu schaffen. von dieser grundlage, die der anti-imperialistische kampf hier geschaffen hat, gehen wir aus. der schritt nach vorn, die eskalation, die der imperialistischen eskalation entspricht, ist die erweiterung des angriffs in die tiefe und die verzweigung der militärisch-politischen position der us-macht hier.

denn wenn sie hier die strategische drehscheibe perfekt machen wollen, um die vernichtungsmaschine loszulassen oder mit dieser übermacht alles, was sich ihrer herrschaft widersetzt, politisch zu erdrücken, dann muß ihnen die sicherheit zerstört werden, daß die maschine, wenn sie sie einsetzen wollen, so glatt funktioniert, wie sie es dann brauchen.

im angriff auf die position der us-macht hier ist auch immer das fundament des brd-staates getroffen, denn unter der absicherung durch das us-militär - und nur durch sie - kann dieser staat seine eigenen machtpolitischen interessen verwirklichen. so muß die bestimmung dieser ganzen angriffslinie - die eine zentrale linie für den antiimperialistischen kampf hier ist - sein.

frage: in der erklärung sagt ihr: "es geht um den praktischen begriff des internationalen klassenkrieges für den revolutionären prozeß in der westeuropäischen metropole" - was ist damit genau gemeint?

antwort: der praktische begriff des unmittelbaren zusammenhangs zwischen der entwicklung des revolutionären prozesses hier und seiner internationalen dimension: dem internationalen klassenkrieg; wir meinen das bewußtsein, daß revolutionäre politik, die auf diesen prozeß hier aus ist, sich an diesem zusammenhang orientieren muß und das, weil es für uns keine andere perspektive gibt als die der zerrüttung und umwälzung des imperialistischen systems im internationalen klassenkrieg.

das war für viele aus der erahrung im letzten winter und jetzt in der aktuellen situation: el salvador, libanon - die kämpfe auf den philippinen, in südafrika ... - so greifbar wie noch nie.

wir wollten das in der aktion genau auf den begriff bringen, um den es hier jetzt geht:
DEN WIDERSTAND ZUR SCHÄRFE DER WIRKLICHEN SITUATION ENTWICKELN.

zugleich sind die befreiungsbewegungen weltweit mit einer neuen, blutigen offensive des us-imperialismus konfrontiert. gegen diese strategie entwickelt sich revolutionäre strategie: als eskalation des politisch-militärischen angriffs gegen diese kriegsmaschinerie und alle, die militärisch in diesen krieg verwickelt sind.

für den revolutionären widerstand muß es in allen initiativen, kampagnen, angriffen um die verstärkung und erweiterung der politischen und militärischen handlungsfähigkeit der front gehen. so war's für uns nach der aktion auch ganz anders: uns nervt die diskrepanz zwischen unseren mitteln und dem ausmaß der imperialistischen zerstörung und ausrottung.

frage: was heißt "alle, die in diesen krieg verwickelt sind?"

antwort: an der air base wird das doch sehr klar: die soldaten dort halten die maschinen, computer, waffen für interventionen einsatzfähig, fliegen zum teil selbst in den mittelmeerraum

und den nahen und mittleren osten. die fakten sind bekannt. und die sollen, nur weil sie in frankfurt stationiert sind, nicht direkt im krieg sein, hier quasi ihren "friedlichen ruhraum" haben?

ein commandante der FMLN hat es gesagt: "DAS KANN NICHT SEIN!" eben.

frage: meint ihr, denen ist das bewußt? die meisten haben doch eher so ne haltung, daß sie ihren job machen und schon nichts passieren wird.

antwort: aber das ist unmöglich. die, die in el salvador sind, machen auch "ihren job" und erzählen dir vielleicht, daß sie dort sind, um die russen aus mittel- und südamerika rauszuhalten. viel mehr denken sich die meisten wohl nicht. das ist diese söldnermentalität von killern. deshalb haben wir das gesagt: vietnam, libanon, grenada, air-land-battle-doktrin usw. - heute freiwillig in eine armee zu gehen, die, wie jeder weiß, offen und verdeckt krieg führt und ihre gesamte strategische planung auf die möglichkeit des militärischen sieges ausrichtet, und zu denken "man kommt schon drumrum, lockerer job usw" - dafür ist die ganze entwicklung zu weit. das muß jeder begreifen.

und es ist die erfahrung aus allen befreiungskämpfen: die soldaten des feindes begreifen durch die aktion der revolutionären guerilla. anders nicht.

rogers sagt auch schon, daß eine der schlimmsten auswirkungen der aktionen gegen die us-streitkräfte in westeuropa die "demotivierung der soldaten" ist.

frage: aber es ist doch ein unterschied zwischen den beiden toten auf der air base und dem gi. die bestimmung der aktion, wie ihr das jetzt nochmal gesagt habt, trifft, so nicht auf den gi zu. das ist doch ein widerspruch?

antwort: nein. grundsätzlich ist das verhältnis zwischen uns und ihnen krieg.

wir haben seine karte gebraucht, sonst hätten wir die aktion nicht machen können.

wir sagen natürlich nicht, daß wir jetzt jeden gi, der um die ecke kommt, erschießen - oder daß andere genossen das tun sollten. man kann es nur in der konkreten situation, an der politisch-praktischen bestimmung des angriffs klären. das heißt: es ist eine taktische frage.

es ist doch so, daß es ganz bestimmte gründe gibt, die die us-regierung von einer intervention in nicaragua abhalten. der eine ist, daß sie da eine ausweitung und eskalation der kämpfe in der ganzen region auf sich zukommen sehen - was die sandinisten, die FMLN und auch die guerilla in guatemala klar gesagt haben - und der andere, daß sie damit rechnen müssen, in den metropolen mit der zuspitzung der widersprüche, vor allem aber mit der verschärfung des widerstands und angriffs konfrontiert zu sein. sie sind sich überhaupt nicht sicher, ob sie das durchhalten.

das ist es materiell, wenn wir von zunehmender gleichzeitigkeit der kämpfe und der gemeinsamen wirkung, die sie objektiv jetzt schon erreichen, reden.

das bewußtsein wächst - tendenziell in allen befreiungskämpfen - daß es keine andere strategie geben kann als die der entwicklung der internationalen revolutionären front, die der zerrüttung des imperialistischen gesamtsystems im prozeß der weltrevolution. wir sehen das ganz direkt: das ist die bewegung des internationalen klassenkrieges.

und "ungeheure dimension" meint genau das: sich aus der eigenen lage kämpfend in diesen krieg zu stellen, darin den kampf, sich selbst zu bestimmen.

viel von der unsicherheit und kritik jetzt ist ausdruck der eigenen distanz zur wirklichkeit des krieges.

frage: in der erklärung sagt ihr, daß eine "organisation der unterdrückten der welt" die TWA-maschine entführt hat. wisst ihr mehr über die kämpfe im libanon?

antwort: nichts genaues, aber jedenfalls das: daß es antiimperialistische kämpfe sind, die eine wichtige funktion für die durchkreuzung der weltbeherrschungspläne des imperialismus, für die zersplitterung seiner kräfte haben.

was die schiitischen bewegungen betrifft - da gibt es ja krasse unterschiede. zum beispiel berri und teile der amal-milizen, die die massaker in den palästinenserlagern gemacht haben; berris politik ist eingebunden in die imperialistischen pläne zur "befriedung des libanon" - wofür die liquidierung des bewaffneten palästinensischen kampfes eine bedingung ist.

andere kämpfen gemeinsam mit libanesischen und palästinensischen widerstandsgruppen gegen zionismus und imperialismus. die flugzeugentführer haben gesagt, daß sie zu keiner der organisationen gehören, die in den medien für die entführung verantwortlich gemacht worden sind - jihad islamique, amal, hizbollah. die aktion, die forderungen waren politisch richtig und stark. sie haben den aktuellen imperialistischen projekten im libanon einen strich durch die rechnung gemacht, den us-imperialismus und israel ins zentrum der konfrontation gerissen und gezeigt, daß "der us-imperialismus strategisch ein papiertiger ist" - daß die gefangenen freigelassen werden mussten, die imperialisten keine militärische lösung wagen konnten, ist ein sieg für den antiimperialistischen kampf. aber klar: die inhalte, um die es in den islamisch-fundamentalistischen bewegungen geht, haben mit uns, mit unserer politik nicht viel zu tun. man muß hier die objektive wirkung ihrer kämpfe begreifen.

darüberhinaus ist es eine sache der arabischen revolutionären bewegung. was soll das, von hier zu urteilen?

wir wollen hier noch was sagen: in vielen flugblättern reden genossen vom "zusammenschluß RAF-Action Directe". das vermittelt sowas wie "organisatorisch-logistisch" - was es nicht gibt. genausowenig wie es ein europäisch-draufgesetztes zentralkommando gibt, das irgendwelche direktiven und aktionslinien beschließt.

wir lehnen das ab und es ist auch politisch unmöglich. die westeuropäische front der guerilla kann nur realer prozeß sein. in der diskussion geht es um den gemeinsamen begriff der lage in den westeuropäischen metropolen und ihrem internationalen zusammenhang - für die politisch-strategische einheit. und natürlich, wo das möglich ist, um gemeinsame praxis - das ist das ziel, und deshalb sind die diskussionen von anfang an konkret, praktisch.

Action Directe und wir gehen von der perspektive für den revolutionären prozeß in westeuropa aus - von der notwendigkeit und möglichkeit, den prozeß der revolutionären umwälzung hier im rahmen des internationalen klassenkrieges zu bestimmen und zu organisieren:

als authentischen prozeß aus der lage in der westeuropäischen metropole.

die konkrete bestimmung der politisch-militärischen aktion entwickelt jede gruppe aus ihrem eigenen prozeß, ihren bedingungen und integriert in die bewegung des widerstands im eigenen land.

frage: aber es gibt doch ziemlich starke politische und praktische unterschiede zwischen den guerillagruppen?

antwort: wir werfen uns keine ideologischen prügel zwischen die beine.

wo die diskussion gewollt wird, ist sie natürlich offen, am ziel orientiert - sonst hat sie keinen zweck. ideologische differenzen sind ohne bedeutung, wenn sie nicht zu politischen werden.

wir sagen, daß die unterschiede, besonderen bedingungen usw angesichts der enormen möglichkeiten für den revolutionären prozeß in der westeuropäischen metropole - dessen motor und kern die kommunistischen guerillagruppen sind - kein gewicht haben. daß die identität im ziel, im kampf die differenzen übersteigt.



* anm.: laut pressegerichten hat das kommando, das die TWA-maschine entführt hat, neben der freilassung der gefangenen aus den zionistischen lagern, auch noch die freilassung von gefangenen aus kuweit und zwei gefangenen schiiten aus spanien gefordert, sowie ein ende der zionistischen versuche, im südlibanon eine "sicherheitszone" zu installieren und die faschistisch-christliche "südlibanesischen armee" weiter zu unterstützen. außerdem erklärten sie, daß palästina befreit werden müsse, und dafür alle zusammenstehen müssten. (IHT)



"STRATEGISCHE MOBILITÄT" Zur Funktion der US-Truppen in Europa und der "europäischen Säule der NATO"

aus der niederlage des us-imperialismus in vietnam wurde die notwendigkeit der imperialistischen blockbildung existenziell zwingend: keine imperialistische macht, auch nicht die usa, ist mehr alleine stark genug, die stellung zu halten.

die neue funktion europas als frontlinie:

die warschauer pakt staaten einerseits und den weltrevolutionären prozess andererseits von hier aus, dh selbst in schach zu halten, um so dem us-imperialismus die weltweite "strategische flexibilität" zu ermöglichen, von der sich die imperialisten versprechen, weltweit in die offensive gegen die befreiungsbewegungen zu kommen, gleichzeitig und an verschiedenen punkten.

diese von der trilateralen kommission ende der 60er/anfang der 70er jahre projektierte leitlinie wurde in konkreten studien, u.a. der räumlichen integration, abgesteckt und dann im nato-langzeitprogramm zur schaffung von erstschlagkapazitäten, der doktrin der europäischen schlag sowie dem schnelleingriffskonzept zur militärischen einsatzplanung konkretisiert.

von weinberger als "mehrfrontenkrieg" mit der fähigkeit zur "horizontalen eskalation" propagiert, operativ als "air-land-battle" inzwischen gültige nato-doktrin, erforderte dies die bildung einer "europäischen säule der nato", d.h. einer möglichst weitgehenden übernahme der militärischen verpflichtungen, die bisher von us-kampfruppen in westeuropa wahrgenommen werden, durch die europäischen nato-staaten selber. militärisch, ökonomisch und politisch ist das aber ohne die integration frankreichs in das projekt unmöglich. genau diese integration wurde folgerichtig, vor allem aus der brd, namentlich von schmidt, forciert, und traf sich mit den atlantisier-

ungsplänen mitterands. kern der "europäischen säule" ist faktisch die achse paris-bonn mit dem ziel, "zusammen 30 stehende divisionen" für die nato in zentraleuropa zu haben (schmidt) und so den amerikanern zu ermöglichen, ihre hier stehenden truppen für einsätze außerhalb europas, vor allem im nahen/mittleren osten sprungbereit zu haben.

seit anfang der 80er jahre wird offen von einer "doppelfunktion der us-nato-truppen" gesprochen, die szenarios der reforger-manöver entsprechen dieser aufgabenstellung mit jedem jahr mehr. entsprechend dem schnelleingriffskonzept von air-land-battle wird zur zeit die struktur der us-streitkräfte mit vorrang auf leichte, lufttransportable und vom hubschrauber aus operierende infanterie hin verändert.

parallel dazu läuft die aktivierung der counterinsurgency als "realistische kriegsführung" und wird pflichtausbildungsbestandteil für alle us-truppenteile.

FUNKTION WESTEUROPAS ALS FRONTLINIE

schon 1980 stellte der chef des generalstabs des us-heeres, general e.c. meyer fest:

die "am meisten verlangende herausforderung" für die us-armee der 80er jahre wird sein: "...die fähigkeit zu entwickeln und zu demonstrieren, erfolgreich bedrohungen außerhalb europas zu begegnen, ohne am entscheidenden schauplatz mitteleuropa irgend etwas aufzugeben." (gen. e.c. meyer, chief of staff, us-army, 1980, zitiert aus 'light infantry in europe, military review 12/84)

die "herausforderung" liegt eben darin, daß genau die truppen, mit denen der us-imperialismus "erfolgreich bedrohungen entgegneten" will, nur in begrenztem umfang vorhanden sind. sie stehen als us-anteil der nato in westeuropa, oder sind als "strategische reserve" in den usa, um im krisenfall nach westeuropa verlegt zu werden, wie dies jährlich bei den reformer-manövern praktiziert wird.

mit genau diesen truppen soll nun auch außerhalb europas interveniert werden können, ohne daß den imperialisten dann das militärische kräfteverhältnis in westeuropa einbricht.

die "schnelle eingreiftruppe" (RDJTF) ist eben nicht so frei verfügbar, wie die interventionisten das gerne hätten, denn ihre kerntruppen sind zugleich das rückgrat der verstärkungs-kräfte für westeuropa:

für die verstärkung der nato (reforger) vorgesehene truppen, die zugleich bestandteil der RDJTF sind:

82. luftlande-division	leicht	usa-statio-
101. luftsturm-division	" *	niert
9. infanterie-division	"	"
24. mechanisierte infanterie-division	schwer	"
6. kavallerie-(luftkampf)brigade	leicht	"
plus 2 ranger infanterie-bataillone	"	"
435. taktisches lufttransportge-	c-130	rhein-main
schwader (taw)		air base
* die 101. hat u.a. 480 hubschrauber in ihrem inventar (aus militärpolitik dokumentation 26/82)		

daß für die RDJTF 1983 ein eigenes, regional bestimmtes oberkommando gebildet wurde (CENTCOM, "zuständig" für kenia, somalia, sudan, ägypten, saudiarabien, oman, vereinigte arabische emirate, jordanien, syrien, irak, iran, pakistan), hat nichts daran geändert, daß entscheidende truppen zugleich Eucom- "earmarked" (vorgemerkt) als auch CENTCOM-earmarked sind. schon innerhalb von EUCOM bestehen ähnliche schwierigkeiten, welche truppen sie nun in 'zentrum' oder an der 'peripherie' überhaupt zur verfügung haben.

der verantwortungsbereich des european command geht über den nato-bereich hinaus und umfaßt nordafrika, das sub-sahara gebiet und teile des nahen ostens. dies wird z.b. an den sicherheits- und beistandsprogrammen sichtbar, die sich 1984 im bereich des european command auf 9 milliarden \$ beliefen, die auf 52 länder europas, afrikas und des nahen ostens verteilt worden sind.
(aus "keine 'weiße flecken' für amerikas globalstrategie", in europäische wehrkunde 5/85)



bright star manöver 84 in ägypten

geraten die imperialisten angesichts der zunehmenden gleichzeitigkeit der kämpfe mit antiimperialistischer orientierung und dem daraus folgenden zwang zur gleichzeitigen kriegsführungsfähigkeit von west nach ost und von nord nach süd schon arg in die bredouille,

so bringt sie die entwicklung des konflikts zwischen staat und gesellschaft zur revolutionären front in zentrum ihres strategischen scharniers westeuropa noch mehr in die zwickmühle:

große sorgen bereitet dem befehlshaber der us-truppen in europa (CINCEUR/SACEUR) der wachsende terrorismus, der sich gegen amerikanische einrichtungen in seinem kommandobereich richtet. neben den zerstörungen und schäden, die die einsatzbereitschaft schwächen, ist die psychologische folge des terrors, nämlich die demotivierung der soldaten, die schlimmste. (aus "keine 'weiße flecken's.o.)

sie können sich eine sorgenlose wegverlegung ihrer kampfstarken truppen aus westeuropa gar nicht so einfach leisten, um die kriege in der 3. welt zu führen, weil sie von hier aus die bedrohung der warschauer pakt staaten aufrechterhalten müssen,

und eben in zunehmenden maße in dieser basis selbst mit dem revolutionären krieg konfrontiert sind. deshalb ist die bildung der "europäischen säule der nato" für den us-imperialismus existenziell.

EUROPÄISCHE SÄULE DER NATO

diese säule kann nur im ausbau der europäischen nato-truppen im sinne des dreifachen kriegskonzeptes: gegen den osten, gegen den süden und gegen das volk hier für sie eine militärische entlastung bringen.

in einem dokument der WEU zur "lastenteilung in der allianz", 1983 heißt es dazu:

.... erstens müssen sie darauf vorbereitet sein, aus ihren eigenen quellen nicht nur irgendeine us-verlegung aus dem nato-schauplatz nach südwestasien auszugleichen, sondern auch kontingentplanungen für eine situation zu erstellen, wo beim eintreten einer gleichzeitigen militärischen bedrohung in europa verstärkungs-kräfte der usa, die normalerweise zur schnellen verlegung nach europa vorgesehen sind, stattdessen nach südwestasien umgeleitet werden. ungeachtet der amerikanischen versicherung, daß die verteidigung von europa die höchste priorität für die usa behalten werde, muß die gefahr eines zusammenstosses an zwei fronten und eines sowjetischen täuschungsmanövers, um die us-truppen im nahen osten oder in südwestasien zu binden, berücksichtigt werden.

.... zweitens ... müssen die europäischen alliierten darauf vorbereitet sein, tatkräftig verlegungen innerhalb des nato-bereichs zu ermöglichen. überflug-, rast-, auf-tank- und landemöglichkeiten aller art können in frage kommen

.... dann gibt es noch eine dritte antwort, die zu geben aber nur bestimmte europäische verbündete in der lage sind. oftmals kann die frühe verlegung einer hochtrainierten, erfahrenen streitmacht im anfangsstadium einer krisen deren entwicklung hin zu einem ausgewachsenen katastrophenfalle vorbeugen. dafür wären bestimmte europäische luftbewegliche oder amphibische einheiten wie die britischen marines und die französischen fallschirmjäger besonders angemessen. sicherlich dürfte eine eingespielte und vorausgeplante festlegung durch einige europäische länder, wenn auch nur einen kleinen teil der amerikanischen "out of area" (außerregionalen)-lasten tragend, in großartiger weise das gegenseitige verständnis in der allianz erhöhen.

(aus weu, 'burden sharing in the alliance', document 947, paris: weu, 18.5.1983, s. 11; sowie: john vincour, 'nato backs us operations in mideast, new york times, 3.12.1982, s.3 in 'nato's out of region challenges, william t. tow in: orbis, winter 85)

DAS GESAMTSYSTEM IN AKTION: DIE NATO ALS GESCHLOSSENES KRIEGSKOMMANDO

die planung und durchführung dieses strategischen dreifrontenkrieges kann mithin nicht als alleinige us-kriegsführung organisiert sein, sie ist - und nur so - in und durch die zusammenschweißung der nato als einheitliches kriegskommando zu bewerkstelligen, in dem die us-kriegsmaschine natürlich das oberkommando hat. ganz im sinne von general a. haig: "die ganze welt ist sache der nato."

unter dieser vorgabe müssen sie im nato-rahmen festlegen, welche truppen für jeden der drei strategischen konfliktabschnitte welchen auftrag übernehmen, in welcher zusammensetzung - und nach welcher priorität, je nach lage, truppen umverlegt und durch andere ersetzt werden. genau das ist sache bei allen heutigen nato-manövern.

... helix 84, eine zivilübung der nato, die im märz 84 durchgeführt wurde, weist stark darauf hin, daß ein solcher austausch von mannschaften das planungsstadium erreicht hat.

die übung war aufgebaut auf dem szenario einer sowjetischen invasion im iran, bei einem gleichzeitigen aufmarsch von streitkräften des warschauer pakts entlang der jugoslawischen grenze. während der übung "probte die nato-maschinerie die verlegung der schnellen eingreiftruppe der usa in das krisengebiet, zeitgleich mit einiger amerikanischer verstärkung aus europa, und die ersetzung der letzteren durch europäische truppen und ausrüstungen." (christian science monitor, 1.3.84)

hinsichtlich einer direkten beteiligung von verbündeten bei interventionen hat der vorsitzende der vereinigten stabschefs, (us)-general john w. vessey im mai 1984 in einem interview bestätigt, daß "wir zwischen den vereinigten staaten und einzelnen nationen der nato in verschiedenen bemühungen außerhalb (des nato-bereichs) immer mehr zusammenarbeit erleben.

(sea power, 5/84, in aib-sonderheft 85)

im rahmen dieser nato-globalverpflichtung für die aufrechterhaltung des imperialistischen herrschaftssystems stellt sich dann konkret die frage: welche us-truppen kommen dann hierher nach westeuropa, was ist ihre funktion hier, bzw von hier aus?

DOPPELFUNKTION DER US-TRUPPEN IN EUROPA

das letzte halbjahr war genau diese frage der hauptpunkt in der diskussion der streitkräfte doktrin und ihrer konkreten umsetzung in der us-armee, wie aus dem hierfür maßgeblichen blatt 'military review' hervorgeht:

sowohl die luftsturm- als auch die luftlandedivisionen, die in der streitkräftestruktur der army vorhanden sind, sind auch für kontingente in der region persischer golf, als teil von us-CENTCOM, bestimmt. ihre verfügbarkeit für einen europäischen krieg würde zu größten teil davon abhängen, ob schon truppen nach südwestasien verlegt worden sind, wenn die krise in europa kommt. ...

(nato, deterrence and light divisions, ltcol. robert b. killebrew, us-army, in: military review 5/85)



so hätten sie's gern überall:
yankee-invasoren in grenada

gesagt wird auch, wie sie sich den krieg hier und im nahen osten vorstellen, wenn z.b. die 82. luftlandedivision in mittelamerika herumrudiert, wie in grenada, wo genau diese truppen interveniert haben:

...aber selbst wenn die für südwestasien bestimmten streitkräfte anderswo gebunden sein würden, sollte die army in der lage sein, die erfordernisse für eine mobile SACEUR-reserve aus anderen leichten formationen, die jetzt noch für eine späte ankunft vorgeplant sind, aufzufüllen. oder vielleicht könnte sogar eine mobile reserve von den streitkräften einiger nato-länder kommen, die elite-fallschirmjäger- und luftverlegbare formationen unterhalten - zu nennen wären die franzosen und die d e u t s c h e n

(nato, deterrence and light divisionss.o.)

in einem anderen aufsatz wird der schlüsselbegriff geprägt, wie sich die us-militärstrategen die lösung des strategischen dilemmas in europa vorstellen und zugleich wird offen, was hinter der "stärkung der konventionellen abschreckung in der nato" steckt:

... wie können wir die konventionelle abschreckung in europa aufrechterhalten oder v e r s t ä r k e n , und dennoch den grad an strategischer und taktischer flexibilität entwickeln, um die lücke zwischen unseren fähigkeiten und unseren verpflichtungen kleiner zu machen? (strategic flexibility and conventional deterrence, capt. david h. petraeus, us-army, in: military review 12/84)

diese frage wird sogleich angepackt, und es wird ein kompletter vorschlag entwickelt, die us-truppenstruktur in der nato im sinne des gesamtconzepts einer dreifrontenkriegsführung zu organisieren:

die neuen leichten infanteriedivisionen, die in den vereinigten staaten entwickelt werden, können einen teil zur antwort unserer ... zentralen frage beitragen.

sozusagen als patentrezept für schnell verlegbare eingreif- und verstärkungstruppen werden hier fußsoldaten (infanterie) mit einzelkämpferausbildung (rangers), die hauptsächlich mit flugzeugen (über weite strecken) oder hubschraubern (als "einsatzfahrzeug" vor ort) bewegt werden, gebracht

... die neuen leichten infanteriekräfte werden sehr viel besser als mechanisierte (gepanzerte) infanterie für luftsturmoperationen organisiert und ausgebildet sein - gemeint sind infanteristische angriffe unter verwendung von hubschraubern. in dieser hinsicht können leichte infanteriekräfte eine neue dimension von taktischer flexibilität für die us-truppen in europa ermöglichen.... die fähigkeiten des neu an die truppe ausgelieferten 'black hawk' hubschraubers machen solche operationen extrem attraktiv ... gemeint ist die "attraktivität" blitzartiger armeeüberfälle wie auf dörfer im vietnamkrieg oder jetzt in el salvador ...

... luftsturm (air assault)-operationen sind in deutschland bei manövern ausgeführt worden und waren in höchstem maße erfolgreich... zentraler punkt ist die schnelle verlegung von truppen, und das geschieht per lufttransport. indem die grundeigenschaften der RDJTF zur maßgeblichen richtlinie für die neuen "konventionellen nato-verstärkungen" gemacht werden, wird folglich ein größerer teil der us-nato-truppen zur "vornestationierten RDJTF". das schnelleingreifkonzept und die zu ihm passenden überfallkommandos - das ist die "patentlösung" für jeden der drei frontabschnitte. und so sind die manöver hier genauso relevant für den krieg im nahen osten, wie für den aufmarsch gegen die warschauer vertragsstaaten, und eben auch für die konterrevolutionäre kriegsführung im zentrum selbst.

REFORGER UND RDF

der army-strategie berichtet dann:

während reforger 82 machte die 3. infanteriedivision (mechanisiert) extensiven gebrauch von einem luftsturmtrupp, der aus einer infanteriekompanie, fünf bis zehn abgesetzten tow (panzer-abwehr-lenkraketen)-trupps und drei stinger (fliegerfaust)-luftabwehrtrupps zusammengesetzt war. im einsatz mit black hawk hubschraubern wurde diese truppe wiederholt verwendet ... zur sicherung von brücken und pässen hinter den feindlichen linien ... genau das entspricht ja auch der realen situation: "hinter den feindlichen linien" müssen sie kämpfen: wenn sie überfallartig intervenieren - in der 3. welt, oder gemäß air-land blitzkrieg in der sowjetunion. .



us-truppen bei manövern in berlin-kreuzberg

und eben auch hier: denn der revolutionäre krieg kennt nicht diese abgegrenzten gebiete und konventionellen frontlinien. das heißt, auch aus der struktur und dem kriegsbild dieser truppe ist klar, welchen krieg sie führt: die konterrevolution. im selben reforger wurde die 3. brigade der 82. luftlandedivision der operationellen kontrolle der 3. infanteriedivision (mechanisiert) während der offensiven phase der übung unterstellt. eines der bataillone führte einen höchst erfolgreichen fallschirmangriff durch, um eine schlüsselbrücke über den main zu nehmen. später führte ein zweites fallschirmjägerbataillon einen luftsturmangriff zur einnahme von schlüssel-kreuzungsgelände über der autobahn östlich von würzburg durch.....

und natürlich:

... können leichte verbände bei nacht die feindlichen linien infiltrieren und eine schlüsselbrücke oder einen geländeabschnitt als vorastrupp von schweren kräften einnehmen ...

das ist exakt das gleiche szenario wie bei der anlandung der schnelleingreiftruppe im nahen osten oder sonstwo: bei nacht und nebel einreiten und einen brückenkopf bilden, bis verstärkung kommt.

während reforger 82 führte ein fallschirmjägerbataillon ... einen solchen auftrag durch, indem es einen nachtmarsch zu fuß unternahm, um eine behelfsbrücke der gegnerischen macht intakt einzunehmen....

sodann: die brd ideal für die überfalltruppen, und das sicher nicht nur aus topografischen gründen:

.... sollte es inzwischen klar sein, daß terrain und wetter von mitteleuropa zumindest teile davon zu einem "light intantry country" machen. dazu gibt es passende aufträge für die neuen leichten infanterieeinheiten in mitteleuropa ...

es kann also unverfänglich mit terrain und wetter argumentiert werden, wenn demnächst die "konventionelle stärke der nato" mit mehrzweck-schnelleingreiftruppen der us-army erfolgt. daß es hier "passende aufträge" gibt, daß

...schließlich ... die neuen leichten infanterietruppen einen grad von strategischer mobilität eröffnen, den schwere truppen nicht leisten können...

dem sei die propagandamaschine der psychologischen kriegsführung gegenüber der breiten öffentlichkeit mit ihrem glotzen auf die atomwaffen, vor.

aber dann kommt noch ein entscheidender "vorteil":

... sie wird ... beträchtlich weniger flugzeuge zur verlegung brauchen. beispielsweise würde ... die geplante leichte infanteriedivision nur 461 flüge mit c-141 (starlifter) erfordern und könnte in der kurzen zeit von sechs tagen verlegt werden....

nun bleibt der autor nicht bei seinen perversen träumen stehen, es geht um ganz konkrete verwirklichung des konzepts.



AIRLIFTPLANUNG UND INTEGRATION DER LEICHTEN INFANTERIE IN DIE STREITKRÄFTESTRUKTUR VON USAREUR

angesichts des offiziellen charakters der zeitschrift military review ist davon auszugehen, daß der vorliegende artikel nicht nur eine einzelne meinungsäußerung, sondern vielmehr die publizistische umsetzung einer bereits ausgearbeiteten truppenplanung mit mehreren ausführungsalternativen ist, die die army auf ein bereits beschlossenes programm hin positiv einstimmen soll, um reibungsverluste zu vermeiden.

denn die zeit drängt für die imperialisten:

... die leichten infanteriedivisionen könnten frühzeitig in den regulären stamm der vorhandenen, zeitlich abgestimmten truppenverlegungsliste - die normalerweise die schweren divisionen zuerst enthält (besonders jene vier divisionen, für die die vorausgelagerten einheitsausrüstungssätze schon in europa vorhanden sind (POMCUS)), aufgenommen werden. (time phased force deployment list - TPFDL)

die leichten divisionen können nach deutschland mit flugzeugen geflogen werden, die zum kontingent der zivilen reserveluftflotte (civil reserve air fleet - CRAF) anderer nato-länder gehören.

das heißt: diese truppen kommen z.b. mit der lufthansa, die zu diesem kontingent gehört und dann wohl operativ der 435. taw unterstellt würde. für diese situation sind ja auch die ganzen startbahn-ausbauprogramme geplant bzw schon ausgeführt worden.

diese verlegung wäre getrennt von und deshalb ohne einfluß auf den TPFDL-airlift, der von us-flugzeugen durchgeführt wird ...

und nun zur eingliederung in die nato-struktur:

...jede der zwei neuen leichten infanteriedivisionen, die in kontinental-usa aufgestellt werden, können ein vorwärtsplanungselement und vorausstationierte ausrüstung in deutschland stationiert haben. ein vorwärtsplanungselement würde bei jedem (der beiden us-) korps angegliedert und würde die kontingenteinsätze für seine zugehörige leichte division koordinieren.

im fall einer mobilisierung des warschauer paktes könnten die leichten divisionen nach europa geflogen werden und ihr voraus gelagertes equipment nutzen, wobei sie eine der beiden airlift-möglichkeiten haben ...

... in einer krise außerhalb europas wäre der rest jeder division noch für die verlegung in dieses (krisen) gebiet verfügbar. wenn die umstände es erforderten, könnte die brigade auf rotation in europa sogar genauso in dieses gebiet verlegt werden ...

(jede division besteht aus drei brigaden, diese würden sich turnusmäßig abwechseln als "vorausselement" in der brd)

... die vorausstationierung von bestimmtem material würde die benötigte zeit für die verlegung nach europa in einer krise verkürzen ...

(aus 'strategic flexibility and conventional deterrence', capt. david h. petraeus, us-army, in military review 12/84)

es ist also ganz klar: auch strukturell-operativ die organisierung des konterrevolutionären krieges durch die nato, wie auch die restrukturierung des imperialistischen gesamtsystems in der nato als geschlossenes, einheitliches kriegskommando für den konterrevolutionären krieg. die tendenzielle angleichung des kriegsbildes auf allen frontabschnitten - auch in der reaktion der imperialistischen maschine auf den weltrevolutionären einkreisungsprozeß gegen sie.

eines ist aber ebenso klar und heute schon sichtbar: je mehr die gleichzeitigkeit der revolutionären kämpfe weltweit zunimmt, um so weniger wird das konterrevolutionäre, terroristische überfallkonzept zur wirkung kommen: denn die kräfte, die sie gegen die eine front werfen, fehlen ihnen an der anderen front. und je mehr sie strategisch angegriffen werden, um so mehr wird sich dadurch ihre "einsatzbereitschaft schwächen" und die "demotivierung der soldaten" zunehmen - momente, die rogers heute schon feststellen muss, die aber materiell der kern ihres überfall-drohvermögens sind. so sind heute schon, während sie noch dabei sind ihr kommando einsatzbereit zu machen, die ersten momente ihrer letzten niederlage zu erkennen. mit den rangers sind sie wieder beim anfang ihrer blutigen geschichte angelangt: den massakern gegen die indianischen ureinwohner. die nachfolger jener ranger, die airborne rangers, sind bereits in vietnam besiegt worden. und die konkrete entwicklung der revolutionären frontabschnitte weltweit zeigt heute bereits: der us-imperialismus kann endgültig besiegt werden.



Verhaftung von Genossinnen in Frankfurt

am 3. juli wurden in frankfurt ingrid barabass und mareile schmegner festgenommen. beide werden beschuldigt, eine wohnung angemietet zu haben, die von genossen der RAF benutzt worden sein soll. der haftbefehl gegen beide lautet deshalb auf "mitgliedschaft in der RAF". bei ingrid kommt noch dazu, daß sie seit 83 mitglied der RAF sein soll, zu einem zeitpunkt, zu dem sie noch im knast saß. der staatsschutz strickt damit weiter an seiner "gesamt-RAF"-masche, dem versuch, die entwicklung zur revolutionären front, das zusammenrücken der kämpfe - bis hin zu den kämpfen der gefangenen - justiziell zu fassen und so besser zerschlagen zu können.

BERICHT ZUR FESTNAHME VON MAREILE

in der nacht von diensttag auf mittwoch, den 3. juli 1985 stürmen in der schulstraße in frankfurt-sachsenhausen um 0.40 uhr drei typen auf mich zu. sie klatschen mich gegen ein auto und erreichen mit schlägen, u.a. in die nieren, daß ich die hände auf das autodach lege. auf die frage, was das soll, antwortet einer: "kontrolle" und zeigt die kripoplakette. in wirklichkeit geht es um meine verschleppung. auch um ihre geheimhaltung zu durchbrechen, trete und schreie ich. ein ziviler BMW hält und sie prügeln mich rein. einer der drei zivilen erreicht mit drücken der halsschlagader und arme verdrehen, daß mein kopf unten bleibt - als methode, damit ich die orientierung verliere. ein funkspruch beordert sie zum polizeigewahrsam in der klapperfeldstraße und sagt, sie sollen aussteigen, damit ich nicht weiter zuhören kann.

daß ich im klapperfeld ankomme erfahre ich, als ich die schließerin, die sie für meine durchsuchung geholt haben, frage wo ich bin. einer der drei zivilen war dageblieben und sagte zu ihr "btm-kontrolle" und sie durchsucht mich auch so. also z.b. portemonnaie kann ich behalten. da unten bleibe ich eine stunde bis zu einem anruf, daß sie mich über nacht dort behalten. bevor sie mich in eine zelle in der ersten etage schließen, kommen nochmal drei zivile und nehmen den wohnungsschlüssel ab, den ich noch in der hoesentasche habe. weil später in den zeiten stand, daß die hausdurchsuchung in der humboldtstraße von 8 bka'lern und mp-bewaffneten bullen gemacht wurde, gehe ich davon aus, daß auch diese zivilen vom bka sind oder ein direkt von da befohlenes sonderkommando. die schließerin sagt noch, ich soll morgen früh im polizeipräsidium "vorgeführt" werden.

später erfahre ich vom anwalt, daß zwei genossinnen aus dem antiimperialistischen widerstand, von denen ich mich 200 meter vorher getrennt hatte, ebenfalls auf einem parkplatz in der schulstraße festgenommen wurden. sie wurden bis mittwochnachmittag im polizeipräsidium festgehalten, damit sie - für den fall, daß sie davon etwas mitbekommen haben, niemanden von meiner verschleppung informieren können.

mittwoch morgen um 7 uhr kommt die schließerin in die zelle und sagt, ich komme nicht ins präsidium, "die haben es sich anders überlegt". eine halbe stunde später kommt jung vom bka mit noch einem typen und fragen, ob ich mit ihnen reden will. ich sage, meinen anwalt will ich sprechen und werf sie raus. um 8 uhr holen sie mich aus der zelle oben raus. dabei kriege ich mit, daß ingrid auch da ist. die ganze zeit brennt eine lampe. um 9.15 uhr holen mich vier völlig durchtrainierte zivile und bka-jung. sie bringen mich ins oberste stockwerk vom klapperfeld zu zwei zellen, die völlig unbenutzt aussehen. als ich in eine zelle reingucke, werde ich von einem zivilen fotografiert, der nur auf diesen moment gewartet hat. ich fange an zu treten und um mich zu schlagen. es dauert sekunden, bis sie mich auf den fußboden geschmissen haben. als sie mein gesicht auf den fußboden knallen, bricht die hälfte vom rechten schneidezahn raus. einen moment lang bin ich empört und sage, ob ihnen das klar ist, daß sie mir jetzt einen zahn rausgeschlagen haben. darauf ein bka'ler "na und, den hast du eben verloren, als du hingefallen bist". inzwischen sind es mehr als fünf - mindestens noch einem grünen sehe ich. auf dem boden liegend schaffen sie es, mich bewegungsunfähig zu machen, indem sie sich auf alles, was am körper beweglich ist, stemmen: die fußfesseln, die kniebeugen, hüften usw. ich kneiße die fäuste zusammen und sie fangen bei der linken hand mit ed an. viermal alle finger hintereinander durch. ich konnte nichts sehen. sie haben mein ellbogengelenk langgestreckt festgehalten, auch das handgelenk und dann jeden finger einzeln verdreht. außer dem schmerz habe ich so wenig gespürt, daß ich nicht sagen kann, ob sie tatsächlich fingerabdrücke genommen haben, oder ob sie meine finger auf gegenstände gedrückt

haben. zwar hatte ich schwarze finger danach, aber die ed-karten, die sie immer machen, habe ich nicht gesehen. als sie links fertig sind, sagt bka-jung, daß ich doch lieber freiwillig mitmachen soll, das wiederholt sie mehrmals. ich versuche die zivilen von mir runterzukriegen. die gleiche folter läuft mit der rechten hand. zu den fotos reißen sie mich mit schlägen und ziehen an den haaren auf einen stuhl. für das frontale foto pressen sie meinen kopf in richtung kamera. jung packt da mit zu. andere halten die ganze zeit arme und beine fest. für die seitlichen fotos würgt mich einer so, daß ich mich keinen milimeter mehr rühren kann. um kurz nach 10 uhr bin ich wieder unten in der zelle ohne licht und luft für die nächsten fünf stunden eingesperrt. dann ruft ingrid, daß sie weggefahren wird.

um 15 uhr bringen mich drei zivile typen und eine tante zu einem auto. wo sie hinfahren, erfahre ich erst auf meine frage. nach wiesbaden, ins bka. sie sagen, sie würden dort eine vorführung vor dem richter, d.h. gollwitzer, machen. ich bestehe auf einem anwalt. keine reaktion.

in wiesbaden machen sie zehn minuten "sicherheitspause" in einer wohnsiedlung. um 16 uhr fahren sie dann ins bka rein. ingrid ist vor mir da. was läuft, hat es so noch nicht gegeben. gisel wurde 83 bei der verschleppung ins bka zu einer heimlichen gegenüberstellung kurz durchgeschleust: uns haben sie von 16 - 20.30 uhr dort festgehalten. in dem moment, wo das bka-auto ankam, lief eine gegenüberstellung mit b.schröder, die im haftbefehl erwähnt ist. davon habe ich null mitbekommen. erst im lauf des abends kann ich rekonstruieren, was war. um 16 uhr waren bundesanwälte (in jedem fall kurth) und gollwitzer (bgh) im bka, unter dessen vorsitz die richterliche vernehmung von b. schröder lief. der anwalt erzählt später, daß auch eine zweite gegenüberstellung mit schröder in einem raum oder auf einem gang läuft, die ich aber auch nicht registriere. es war zu diesem zeitpunkt auch noch in diskussion, den haftbefehl gegen uns im bka zu eröffnen. was auch möglich gewesen wäre, weil gollwitzer und kurth es am nächsten tag im bgh dann machen.

ingrid und ich hocken in verschiedenen räumen im bka. bei mir geben sich im verlauf von viereinhalb stunden mindestens 20 bka'ler die klinke in die hand. als ich um 17 uhr sage, daß ich jetzt einen anwalt will, weil sonst heut eh nichts mehr läuft, antwortet ein bka'ler sinngemäß, daß sei eben der preis.

gegen 18.30 uhr sagen sie, daß mein anwalt schon auf dem weg ins bka ist. ich dachte, das sei wieder ein manöver, um mich wohin zu locken. aber das gespräch lief tatsächlich in einer teeküche des bka. an der pforte wollten sie den anwalt zuerst nicht reinlassen, "weil es keine geeigneten räume gibt". es war dann noch die rede davon, daß die ganze aktion, daß die uns festhalten bis nachts um 3 uhr dauern könnte. die bka'ler dort waren alle von der te-sonderkommandos. te 11 und tb 13, die gesamte verwaltung hatte feierabend, als sie uns hinschleppten. die bka'ler machen auch keinen hehl daraus. sie reden so, daß ich zuhören kann. z.b. "heller fährt viel ins ausland, hat 1980 wenig zeit zuhause verbracht, 1982 nur insgesamt 141 tage, im november nur einen einzigen tag. nächste woche wird er nach münchen fahren"

gegen 20.30 uhr schleppen mich drei von denen ins wiesbadener polizeigewahrsam. mit der begründung "sie bräuchten mich morgen früh im bka". ingrid ist auch über nacht dort. sie sagten das, wo sie uns hinbringen erst lange nachdem der anwalt wieder weg war.

am donnerstag, den 4.7.85 schleifen je drei bka'ler (bei mir waren es auf jeden fall drei) ingrid und mich in abstand fahrend zum bgh nach karlsruhe. ich weiß das, weil wir vorher rufen konnten und von funksprüchen dann. im bgh sah ich sie auch kurz. sie ist ohne rechtsanwalt zur haftbefehlseröffnung, weil sie wegen §146 keinen hat. ich bin mit rainer da, den ich vorher auch sprechen kann.

danach wurden wir weiter vom bka nach preungesheim geschafft. bis ingrid und ich im knast preungesheim gegen 18 uhr einfahren, sind es seit meiner festnahme 41 stunden, in denen das bka den unmittelbaren zugriff hatte. genau der raum, auf den sie die ganze zeit hingearbeitet haben. in dem alles möglich ist, was sie nach festnahmen durchziehen wollen.

mareile 8.7.1985

Freilassung von Günter Sonnenberg

seit seiner Verhaftung vor 8 Jahren, bei der er durch einen Kopfschuß schwer verletzt wurde, ist Günter haftunfähig. Die Folgen seiner Verletzung können unter den Bedingungen im Knast nicht überwunden werden, im Gegenteil, die Isolation verschlechtert ständig seine Lage. Seine Freilassung durchzusetzen ist jetzt aktuell und dringend notwendig. Ein Teil der Aktionen der letzten Offensive, so die gegen das US-Depot in Mönchengladbach und der versuchte Angriff auf den US-Zug in Frankfurt, haben sich auch auf Günter und die anderen Gefangenen bezogen und seine Freilassung bzw. die Zusammenlegung gefordert. Das, sowie andere militante Initiativen und Anfänge einer breiteren Kampagne zeigen den Weg, wie es gehen kann: als Teil der Kämpfe für die Front kann die Stärke entwickelt werden, die notwendig ist, um Günter dem Vernichtungsinteresse des Staates zu entreißen, seine Freilassung und die Zusammenlegung aller kämpfenden Gefangenen nach den Mindestgarantien der Genfer Konvention durchzusetzen.

Überarbeitete Fassung des Redebeitrags von RA Gerd Klumeyer, Hannover auf einer Veranstaltung für die Freilassung von Günter Sonnenberg am 19.07.1985 in Karlsruhe.

Ich will jetzt aufgrund der aktuellen Situation etwas zu Günter sagen; wodurch einige Dinge, die der Kollege Michael Schubert angesprochen hat, klarer werden.

Günter wird seit acht Jahren in Isolationshaft gefangen gehalten. Das allein wäre noch kein Grund, sich mit seiner Person besonders zu beschäftigen. Die Besonderheit jedoch liegt darin, daß Günter haftunfähig ist. An seiner Person wird deshalb das Ausmaß staatlicher Aufstandsbekämpfung deutlich!

Bei seiner Festnahme am 3.5.1977 wurde Günter von einer Kugel im Kopf getroffen. Die unmittelbaren Verletzungsfolgen waren eine längerwährende Bewußtlosigkeit verbunden mit einem akut lebensbedrohlichen Zustand. Die Langzeitfolgen sind Konzentrations-, Gedächtnis- und Wortfindungsstörungen, an deren Kompensation Günter täglich arbeitet. Diese Bemühungen um Rehabilitation werden ihm jedoch aufgrund der Bedingungen, unter denen er täglich kämpfen muß nahezu unmöglich gemacht.

Während des letzten Hungerstreiks der politischen Gefangenen aus der RAF und dem Widerstand für Zusammenlegung trat bei Günter ein lebensbedrohlicher Zustand ein, der mit Sicherheit nicht durch die körperliche Schwächung durch den Hungerstreik verursacht worden war. Ich hatte ihn nahezu täglich besucht, deshalb kann ich sagen, daß dieser Zusammenbruch völlig überraschend erfolgte.

Jedenfalls hatte in der letzten Januarwoche sein Zustand sich so zugespißt, daß er einen physischen und psychischen Zusammenbruch erlitt, der ihn letztendlich, im Zustand der Bewußtlosigkeit, ins Krankenhaus nach Stuttgart führte. Alles Vorgänge von denen ich nichts weiß, weil dieser Zeitraum uns gegenüber abgeheimgelassen wurde und wird. In dieser Phase brach er den Hungerstreik ab. Jedenfalls wurde das uns so in der Presse vermittelt.

Natürlich konnte es keine bewußte Entscheidung gewesen sein. Seit seiner Verhaftung hat sich Günter an allen politischen Hungerstreiks beteiligt, weil die Zusammenlegung natürlich für ihn ein konkreter Schritt war, das Vernichtungsprogramm gegen ihn und alle politischen Gefangenen zu durchbrechen.

In keinem dieser Hungerstreiks war bisher eine derartige Gefährdung aufgetreten, wie dies beim letzten der Fall war. Die Ursachen sind die extrem lange Isolationshaft und die Bedingungen unter denen er seine Bemühungen um Rehabilitation durchführen muß, Bedingungen also, die dieses Bemühen mit allen Mitteln zu verhindern suchen. So darf zum Beispiel kein Vertrauensarzt ihm aufsuchen; ebenso wurden die Forderungen der Outachter nach vermehrten Gesprächsangeboten, vermehrten Besucherkontakten usw. nicht erfüllt.

Eine aktuelle Verschlechterung seines Gesundheitszustandes trat im Mai d.J. ein. Günter erlitt einen epileptischen Anfall. Er hatte jahrelang ein Antiepileptikum eingenommen, das er dann Ostern auf "Anraten" des Knastarztes abgesetzt hat. Es ist aber klar, daß das Absetzen dieses Medikaments ebenso wie die Einnahme einer ständigen ärztlichen Kontrolle bedarf. Diese Kontrolle war jedoch zu keinem Zeitpunkt gegeben.

Um das in die Erinnerung zu rufen, werde ich jetzt etwas zur Chronologie des Vollzugs der Haftbedingungen sagen. Das würde im Einzelnen zu weit führen; ich beschränke mich daher auf das Wesentliche.

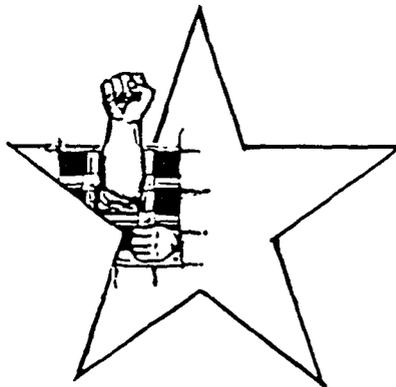
Nach der Aktion gegen Buback wurde Günter zusammen mit Verena Becker festgenommen. Bei dieser Verhaftung gab es einen Schußwechsel, bei dem er von hinten in den Kopf getroffen wurde. Das Projektil drang in seinen Kopf ein und zerplitterte dort. Bei einer notwendigen Operation wurden die Splitter des Projektils jedoch nur zum Teil entfernt; der größere Teil steckt heute noch im Kopf. Zu dieser Zeit befand sich Günter im Zustand der Bewußtlosigkeit. Etwa zwei Wochen später wurde ihm der Haftbefehl durch den Ermittlungsrichter beim Bundesgerichtshof, Kuhn und dessen Gehilfen Fernholz, eröffnet.

Um die Bedingungen unter denen der Haftbefehl gegen Günter eröffnet wurde, deutlich zu machen, muß ich aus dem Sitzungsprotokoll zitieren. Aus dem nachfolgend zitierten Dialog ergibt sich eindeutig die Vernunftunfähigkeit Günters.

Frage Ermittlungsrichter: "Haben Sie das Motorrad 'Suzuki' angemietet?" (Zur Erläuterung, Buback soll vom Motorrad aus erschossen worden sein.). Antwort Günter: "Ach so, mhh, mhh."

Der Vermerk des Richters zu dieser inhaltslosen Äußerung: "Es läßt sich aus diesen Äußerungen des Beschuldigten nicht entnehmen, ob er sich bejahend oder verneinend geäußert hat." Dies ist ein Paradebeispiel für verbotene Vernehmungsmethoden.

Danach kam eine Zeit mit Verlegungen, Operationen, Untersuchungen; aber immer begleitet von einer ganz intensiven Isolation, die in den Krankenhäusern teilweise noch schlimmer war, als in den Knästen.



78 begann der Prozess gegen Günter und zwar gegen ihn allein, obwohl er zusammen mit Verena Becker festgenommen worden war. Die Anklagen waren identisch. Der Prozess gegen Verena war schon zuvor durchgeführt worden. Meines Erachtens aus dem Grund, um ihm die Möglichkeit zu nehmen, sich tatsächlich zu verteidigen und dazu war er nicht in der Lage. Der Prozess begann im März 78. Er war relativ kurzfristig terminiert worden und wurde außergewöhnlich kurz durchgeführt. Es waren sechs Gutachter im Spiel, die Günter begutachtet hatten. Davon hatten ihn drei für verhandlungsunfähig erklärt. Das Gericht aber letztendlich entschied, daß die Frage der Verhandlungsfähigkeit keine medizinische Frage sei, sondern eine Rechtsfrage. Das Gericht bezeichnete Günter als verhandlungsfähig. Dabei hat der Vertreter der Bundesanwaltschaft das ungefähr so formuliert: "Daß nicht entscheidend sei, wieviel Gehirnsstoffsubstanz Sonnenberg verloren habe, sondern, daß er noch genug hat, um dem Prozess zu folgen." Das also ist Verhandlungsfähigkeit. Günter hat sich unter diesen Bedingungen ausschließlich lassen. Er wurde dann auch ermutigungsgemäß zu lebenslänglich verurteilt. Als Folge des erlittenen Kopfschusses, fehlte Günter hinter dem Ohr ein Stück der Schädeldecke. Im Jahre 1979 wurde ihm das fehlende Stück operativ eingesetzt. Die Forderung seines Operateurs war, daß Günter unter allen Umständen - also auch dann, wenn er das Antiepileptikum, das ihm verordnet worden war, einnehme - regelmäßig untersucht werden müsse und die nächste, umfassende Untersuchung spätestens nach drei bis fünf Jahren vorgenommen werden müsse. Das ist jedoch bis heute - also sechs Jahre später - noch nicht erfolgt. Günter mußte sich nach dem Hungerstreik 81 in der Vollzugsanstalt Bruchsal dem Normalvollzug unterwerfen. In den Verhandlungen 81 hatte der damalige SPD-Justizminister Schmude versichert, künftig werde kein Gefangener isoliert.

Günter sollte mit Roland Mayer zusammengelegt werden, um beide in den Normalvollzug zu integrieren. entgegen dieser Zusicherung Schmudes blieben für Günter und Roland die isolierenden Sonderhaftbedingungen wie Besucherkontrolle, Briefzensur usw. weiterhin in Kraft. Die Gefangenen, die mit ihnen zusammenkamen, wurden Sonderbehandlungen unterworfen; so wurden sie z.B. vor und nach der Arbeit durchsucht. Spitzel wurden eingeschleust. So wurde sehr rasch offenbar, daß die Zusicherung Schmudes eine einzige Farce waren, um die Betroffenen und die Öffentlichkeit zu täuschen. Deshalb verweigerten beide zunächst die weitere Teilnahme am Normalvollzug.

Im Jahre 83 wurden die Haftbedingungen gegen Günter und Roland weiter verschärft.

Als Vorwand diente der konstruierte Vorwurf der Unterhaltung eines illegalen Info-systems. Die Folge waren verschärfte Zellenrassien, und bei Günter nun auch die Einführung der Trennscheibe bei Verteidigerbesuchen.

Aus Protest gegen diese Maßnahmen brachen Günter und Roland nunmehr auch den gemeinsamen Hofgang ab. Seit damals befindet sich Günter wieder in Totalisolation.

Es gab immer wieder Versuche der Verteidigung, Günter untersuchen zu lassen. Diese Bemühungen wurden immer wieder zurückgewiesen. Der Grund ist denkbar einfach: Der Staatsschutz verfügt über Informationen über Günter's Gesundheitszustand, die uns aber nicht bekannt sind. Wenn uns diese zu Verfügung stünden, wäre es uns ein Leichtes, Günter's Haftunfähigkeit nachzuweisen und für den Staatsschutz ungemein schwierig, Günter weiterhin in Haft zu halten.

Trotz Günter's lebensbedrohlichem Zustand wurden während des letzten Hungerstreiks seine Haftbedingungen weiter verschärft. Es ist deshalb notwendig, etwas genauer auf diese Maßnahmen und ihre Folgen einzugehen.

Günter's Situation war gekennzeichnet durch eine endlose Kette großer und kleiner Schikanen. Obwohl es Winter war wurde die Heizung abgestellt; während des Duschens wurde ihm das warme Wasser abgedreht; das Mineralwasser wurde ihm verweigert; ein Leistenbruch machte Günter schwer zu schaffen, er muß deshalb operiert werden. Der Anstaltsarzt jedoch verweigerte ihm die Operation mit der Begründung: "Sie werden im Hungerstreik sowieso sterben!". Auf diese Weise sollte Günter ermüdet werden.

Im Januar 85 wurde Günter ins Knastkrankenhaus Hohenasperg verlegt. Dort befand er sich zunächst in der chirurgischen Abteilung; kurze Zeit später wurde er jedoch in die psychiatrische Abteilung verlegt. Die offizielle Begründung dafür lautete Platzmangel. Die ständigen Schikanen des Staatsschutzes, wie die Verlegung in die psychiatrische Abteilung, häufig sich wiederholende Zellenrauschen und Zellenverlegungen zeigten dort ihre Wirkung. Als ich ihn auf dem Hohenasperg zum letzten Mal besuchte, zeigte er starke Anzeichen der Angegriffenheit; ich will sagen, er war relativ unsicher, aufgeregt, unheimlich aufgeregt. Man hat gemerkt, daß die ungeheure Belastung durch extrem verschärften Haftbedingungen Wirkung zu zeigen begann.

Am 27.1.85 hatte Günter wieder Nahrung zu sich genommen. Als ich ihn danach aufsuchte, befand er sich in einem völlig aufgelösten Zustand, in dem er Wirklichkeit von Traum nicht mehr unterscheiden konnte;



dieser angegriffene Zustand hat sich danach noch weiter zugespitzt. Günter wurde vollständig bewußtlos.

In diesem Zustand wurde Günter in das Katarinenspital verbracht. Kurze Zeit später jedoch wieder auf den Hohenasperg zurückverlegt. Dort wurde er auf der Intensivstation in vollständiger Isolation gehalten. Meine Versuche zu ihm zu gelangen wurden mit Verweis auf medizinische und sicherheitstechnische Gründe verhindert.

Zu diesem Zeitpunkt wußten die Verantwortlichen natürlich, daß Günter den Hungerstreik nicht freiwillig abgebrochen hatte.

Dennoch wurde vom Staatsschutz die Pressemeldung lanciert, Günter und Knut Folkerts hätten den Hungerstreik abgebrochen. In der Öffentlichkeit galten sie deshalb als "Abbrecher".

Anfang Februar wurde Günter wieder nach Bruchsal zurückverlegt. Seit damals hat er täglich eine Stunde Umgang mit Roland Mayer. Zur Zeit ist er mit der Aufarbeitung der Vorgänge auf dem Hohenasperg beschäftigt: Er will wissen, was dort mit ihm gemacht worden ist. Dieses Bemühen um Aufarbeitung ist sehr schwierig, da ich weder Einblick in die Krankenakte, noch Auskünfte von den Ärzten erhalte. In der Zeit nach dem Hungerstreik ist die Isolation für Günter weiter verschärft worden. Seit Anfang Februar haben bereits vier Personen Besucherverbote erhalten. Diese sind von den jeweils zuständigen Gerichten mit geradezu syntischen Begründungen bestätigt worden.

Alle meine Versuche, geringfügige Haft erleichterungen für Günter durchzusetzen, scheiterten an der geschlossenen Front von Vollzugsanstalt und Gerichten. Bei dieser Zusammenarbeit spielt die Anstalt stets die Rolle des Vorreiters und das immer wiederkehrende Argument ist die sogenannte "Sicherheiteloge".

Um diesen Vorgang begreifbarer zu machen, will ich ihn beispielhaft darstellen. Das Landgericht Karlsruhe spricht stets das Besuchsverbot aus, wenn der Besucher nicht "über jeden Zweifel erhaben ist, daß er dem terroristischen Umfeld nicht etwa gleichgültig, sondern ablehnend gegenübersteht.". Denn jeder Besucher, der diese Gleichgültigkeit nicht erkennen läßt, fördert die Bestrebungen der RAF. Wenn sich ein Besucher beispielsweise öffentlich für die Zusammenlegung der politischen Gefangenen äußert, gefährdet sein Besuch die Sicherheit und Ordnung der Anstalt, denn: "Die Zusammenlegung von inhaftierten RAF-Mitgliedern sowie erleichterte Haftbedingungen würden die zum Schutz der Allgemeinheit erforderliche Überwachung der Kommunikation der RAF-Häftlinge untereinander verunmöglichen und zu einem stärkeren Zusammenhalt der Gruppe führen würde.".

Zuletzt wurde gegen die Mutter von Adelheid Schulte ein Besuchsverbot ausgesprochen. Vreni besuchte Günter seit 81 regelmäßig. Die Anstalt begründete das Besuchsverbot mit "aktiver Mitarbeit in der Angehörigen-gruppe, Bekanntheit mit Johannes Thimme und mehreren Besuchen bei Christian Klar". Nach der Logik des Staatsschutzes ist die Zugehörigkeit zur Verwandtengruppe gleichbedeutend mit "der Unterstützung der Ziele der RAF". Um zu dieser Konstruktion zu gelangen wurde der Begriff des terroristischen Umfelds geprägt, dem nach Staatsschutzmeinung auch die Angehörigengruppe zuzurechnen sei.

Im Laufe dieser Auseinandersetzungen habe ich dem Landgericht Karlsruhe einmal vorgeworfen, es tue alles, um die Isolation Günter's endgültig zu zementieren. Daraufhin antwortete mir das Gericht, diese Auffassung beruhe auf der Verwechslung von Ursache und Wirkung,

denn, "wenn der Gefangene sich darauf beschränkt, seine Besucher aus dem terroristischen Umfeld auszuwählen, darf er sich nicht wundern, wenn er zunehmend vereinsamt."!

Damit wird auch das Ziel der neuerlichen Verschärfung der Haftbedingungen deutlich. Günter soll künftig nur Besucher haben, die ihm gegenüber gleichgültig sind und auch keine Personen kennen, die Günter nicht gleichgültig sind. Die getroffenen Maßnahmen sind gleichbedeutend mit dem Entzug jeglicher Stimulanz zur Auseinandersetzung, die für Günter in seiner jetzigen Situation geradezu lebensnotwendig ist. Die Praxis der Handhabung mit der schriftlichen Kommunikation Günter's wird durch eine vergleichbare Tendenz zunehmender Isolierung geprägt. Rund 50% der inhaltlich bestimmten Briefe werden angehalten. Die Auseinandersetzung mit dieser Praxis füllen bereits Ordner. Meine Stellungnahmen gegen diese Verfahrensweise der Anstalt wurde unter anderem wie folgt beantwortet: "Ihr Mandant kann wie jeder andere Strafgefangene in der Vollzugsanstalt Bruchsal auch grundsätzlich unbeschränkt schriftlich mit der Außenwelt kommunizieren." Das ist angesichts der geschilderten Zustände eine glatte Lüge!

Die aktuellste Zuspitzung von Günter's Gesundheitszustand war ein kürzlich erfolgter epileptischer Anfall.

Unmittelbar ausgelöst wurde dieser Anfall durch die Absetzung des Anti-Epileptikums "Rivotril", das er seit Jahren eingenommen hat. Dieses Anti-Epileptikum verursachte sehr ernsthafte Nebenwirkungen wie Schläfrigkeit, Koordinationserschwerigkeiten, Schwindel, Zittern, Atempressionen sowie Bewegungs- und Verhaltensstörungen. Günter war deshalb sehr froh, dieses Mittel nicht mehr einnehmen zu müssen. Jedoch trat kurze Zeit nach Absetzung dieses Medikaments der erwähnte epileptische Anfall auf. Aus medizinischer Sicht müßten die Ärzte mit diesem Anfall rechnen, da das Medikament ohne eine schrittweise Reduzierung der Dosierung abrupt abgesetzt worden ist. Deshalb steht zu vermuten, daß die Entscheidung zur Absetzung in der erfolgten Form nicht medizinischer Natur war, sondern eine juristische und politische Entscheidung.

Unmittelbar nach dem epileptischen Anfall habe ich gemeinsam mit meinem Kollegen, der Roland Mayer vertritt, beantragt, Günter und Roland auf eine gemeinsame Zelle zu verlegen, weil nur so ein sicherer Schutz für den Fall eines weiteren epileptischen Anfalls oder ein vergleichbares Ereignis gegeben sei. Die Antwort der Anstalt war: "Wesentlich mitentscheidend für die Ablehnung der vorher beschriebenen Anträge ist das Vollzugsziel, jeden ihrer beiden Mandanten dem Regelvollzug auszuführen und hierdurch insbesondere dazu beizutragen, daß sie von ihrer unglückseligen Vergangenheit und ihren bisherigen Einstellungen und Verhaltensweisen Abstand nehmen. Dieses Vollzugsziel wird in mitentscheidender Weise verhindert durch die gemeinschaftliche Unterbringung ihrer Mandanten, da die erhebliche Gefahr besteht, daß sie sich noch mehr als bisher gegenseitig in ihren Wiedereingliederungsgeschädlichen Haltung bestärken. Aus dem vorangegangenen folgt, daß auch ein Umschluß ihrer Mandanten nicht verantwortet werden kann. Im übrigen sind ihre Mandanten von dem Umschluß mit Mitgefangenen ausgeschlossen, weil sie schuldhaft Arbeitsverweigerer sind."

Tatsächlich kann man den beschriebenen Vollzug gegen Günter nur als ein gegen ihn gerichtetes geschichtliches Programm bezeichnen. Es ist ein Programm zu seiner Vernichtung. Die hartnäckige Verhinderung seiner medizinischen Rehabilitation hat Methode. Sie ist Ausfluß der kriegsmäßig geführten Aufstandsbekämpfung, die dem politischen Gegner sogar das Recht auf Leben aberküpft. Aus diesem Grund wird auch mit allen Mitteln verhindert Günter's Haftunfähigkeit durch Vertrauensärzte medizinisch zuverlässig und zweifellos feststellen zu lassen. Günter's lebensbedrohliche Situation gebietet die Untersuchung durch Vertrauensärzte.

Desweiteren besteht aufgrund seiner Situation die unabdingbare Notwendigkeit, Günter bis zur Feststellung seiner Haftunfähigkeit mit einer größeren Gruppe politischer Gefangener zusammenzulegen.

Um die Pläne des Staatsschutzes jedoch endgültig zu vereiteln, kann es nur ein Ziel geben: Die Freilassung Günter's wegen Haftunfähigkeit.



NEUER PROZESS GEGEN GEFANGENE AUS DER RAF IN STAMMHEIM
voraussichtlich am 1. oktober wird im prozeßbunker in
stuttgart stammheim der prozeß gegen ingrid jakobsmeier,
manuela happe und christa eckes beginnen.